

119.537 Hände und 60.000 Euro für Kinder im Behindertensport

Bundesweit rief die Aktion „Kinder für Kinder“ Kinder und Jugendliche dazu auf, am Weltrekordversuch der längsten Händereihe am 11. Oktober 2005 teilzunehmen. 35,5 Kilometer und eine Spendensumme von 60.000 Euro kamen dabei zusammen. Gewinner sind vor allem Kinder im Behindertensport, denen der Erlös zu Gute kommt.

Unter dem Motto „Kinder für Kinder“ hatten über 830 Apotheken der *vivesco* Apotheken-Kooperation vom 15. August bis 30. September alle Kinder und Jugendliche eingeladen, mit ihrem Handabdruck Kinder im Behindertensport zu unterstützen. Für jede bunte Hand spendeten die Apotheker 50 Cent an den Deutschen Behindertensportverband (DBS).

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Bundesweit kamen 119.537 Abdrücke zusammen. Am 6. Oktober wurden diese zusammengefügt und vermessen. Insgesamt kam damit eine Spendensumme von aufgerundet 60.000 Euro zusammen.

„Ich gratuliere allen Beteiligten zu dem großen Erfolg der Aktion „Kinder für Kinder“, sagte Staatssekretär Peter Ruhenstroth-Bauer, der Schirmherrin Familienministerin Renate Schmidt beim Abschlussevent im Berliner Rathaus vertrat. „Es ist schön zu sehen, wie viele Kinder sich aktiv für ihre Altersgenossen einsetzten.“ Ebenfalls vor Ort mit dabei waren die Aktionspaten Kirsten Bruhn (Paralympics-Siegerin Schwimmen) und Heinrich Popow (Paralympics-Sieger Leichtathletik) sowie die Kinder der Sportgemeinschaft Handicap (SGH) Berlin und des Steglitzer Fußballclubs (SFC) Stern 1900.

Bürgermeisterin und Justizsenatorin Karin Schubert war als Gastgeberin des Abschlussevents besonders von der Teilnahme der 22 Berliner Apotheken begeistert: „Ich finde es toll, dass die Apotheker ihren Beitrag dazu leisten, die Gesellschaft für die Belange von Kindern mit Behinderung zu sensibilisieren.“

Auch Armin Hirth, Geschäftsführer der *vivesco* Apotheken, zog eine überaus positive Bilanz der Aktion: „Unsere Aktion hat bei allen Beteiligten einen enormen Anklang gefunden hat. In vielen Apotheken waren ganze Kindergärten und Schulklassen zu Gast und gaben dort gemeinsam mit bekannten Paralympics-Sportlern ihre Handabdrücke ab.“ Mit Stolz überreichte er Karl Hermann Haack, dem neugewählten DBS-Präsident, den Spendenscheck, der nun zur Förderung ausgewählter Sportprojekte eingesetzt wird.

„Mein Amt mit dieser Aktion zu beginnen, macht mir persönlich große Freude“, sagte Karl Hermann Haack, der die Präsidentschaft am 8. Oktober 2005 übernommen hat. „Im Namen des DBS und der behinderten Nachwuchssportler möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die die Spendenaktion unterstützt haben.“

Weltrekordmessung

Insgesamt kamen bei der Aktion 119.537 Handabdrücke zusam-

men. Jeder Handabdruck wurde auf je einem DIN A4-Papier abgegeben, zusammengesetzt ergibt dies eine Länge von 35,5 Kilometern. Am 6. Oktober 2005 wurden unter strenger Kontrolle der Aktionspaten Michael Groß, mehrfacher Olympia-Sieger im Schwimmen, und Heinrich Popow, dreifacher Bronzemedaillegewinner der Paralympics 2004 die bunten Hände aneinander geklebt und penibel vermessen.

Der bisherige Weltrekord von 2.705 Metern, aufgestellt vom Stadtwerk Tauberfranken im Juni 2004, kann damit um ein Vielfaches überboten werden. Der neue Rekord wird in Kürze zur offiziellen Bestätigung bei GUINNESS WORLD RECORDS eingereicht.

Gerhard Knapp neuer Präsident des Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes

Der Heppenheimener Gerhard Knapp (60), seit fast 40 Jahren Vorsitzender des Vereins für Bewegungsförderung (VzB), wurde Ende Oktober in Fulda von der Hauptversammlung des Hessischen Behindertensportverbandes (HBRS) einstimmig zum neuen Präsidenten der 35.000 Mitglieder zählenden Dachorganisation gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Karl-Hermann Müller (79) an, der mehr als 35 Jahre an der Spitze des Verbandes stand und jetzt seinem „Lebenswerk“ weiterhin als Ehrenpräsident verbunden bleiben wird.

Gerhard Knapp ist seit vielen Jahren weit über die Grenzen der Region und des Landes Hessen hinaus eine Schlüsselperson im Bereich des Behinderten – und Rehabilitationssports. Auf Bundesebene hat er nicht nur seit 1995 das Amt des Vizepräsidenten Finanzen des Deutschen Behindertensportverbandes inne; seit 1999 ist er auch Schatzmeister des Förderkreises Behindertensport und seit 2005 stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Behindertensport. Auf Bezirksebene agiert Knapp von 1965 bis 1973 als stellvertretender Vorsitzender des HBRS - Bezirks Bergstraße, und seit 1974 ist er Vorsitzender dieses Bezirks. Auf Landesebene war er auch von 1975 bis 1985 HBRS - Landesjugendwart und arbeitet schon seit 1986 im erweiterten Präsidium mit. Auf Bundesebene engagiert er sich von 1985 bis 1995 als Bundesjugendwart im Deutschen Behindertensportverband und arbeitete in dieser Funktion an einer Konzeption für einen bundesweiten Kinder- und Jugendwettbewerb.

Das Engagement Gerhard Knapps, der selbst seit seinem sechsten Lebensjahr am linken Bein behindert ist, geht auf seine Zeit als Aktiver zurück. Als Faustballspieler und Leichtathlet hat er erfolgreich Leistungssport betrieben und an Meisterschaften teilgenommen. Vorsitzender des Heppenheimener Vereins zur Bewegungsförderung (VzB) ist er seit seinem 21. Lebensjahr; unter seiner Ägide wuchs der Verein von 22 auf heute rund 500 Mitglieder. Neben seiner Vorstandsaufgabe wirkt er im VzB nach wie vor als allzeit geschätzter Übungsleiter diverser Sportgruppen mit.